









36 Westliche Marienbergspitze 2535 m

»Weg der Weißen Schlange«, IV- (eIV+)

Ein ansehnlicher Nebengrat, an dem sich auch im neu begonnenen Jahrtausend Felswildnis genießen lässt. Die Route gewinnt ihren Reiz weniger aus einzelnen Kletterstellen als vielmehr aus der landschaftlichen Originalität einer festen weißen Felsschicht, die aus den benachbarten dunkleren Steinschichten herauspräpariert wurde zu einer vorgezeichneten Linie hinauf zum obersten Teil des Westsüdwestgrates. Nur etwas für Romantiker, die wirklich ursprüngliches Gebirge mögen und die Poesie der geologischen Strukturen genießen können.

-  Richard Goedeke solo, 21. August 1985 in 1¾ Std.
-  Selbst abzusichern, keine Haken vorhanden. Einige Schlingen und Keile angenehm.
-  Biberwier (1020 m), bei Ehrwald.
-  Biberwier, 1020 m.
-  Zuerst auf dem Knappenstieg bis hinter den Schachtkopf (1642 m), danach die Schuttreisse hinauf zur braunschwarzen Rinne links des auffallenden weißen Grates; 2 ½ Std.
-  Zuerst in und knapp rechts von der gewöhnlich munter bewässerten Rinne.
-  Siehe Topo.
-  Vom Gipfel südlich zu Scharte, von dort nach Norden in Rinnen hinab und zum Steig zwischen Coburger Hütte und Biberwierer Scharte. In westlicher Richtung über die Biberwierer Scharte zurück nach Biberwier. 2½–3 Std. bis Biberwier.

